



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-07-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 337

Dienstag, den 6. Juli 1926

Miete F Nr. 40

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Pan Jan Zarémba, Gutsherr in Russisch-Polen	Hugo Boiffin
Heléna, seine Tochter	Friedel Dann
Graf Boleslaw Baránski	Selmuth Reugebauer
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landory
Wanda Kwafinsktaja, Tänzerin an der Warschauer Oper	Marianne Thalau
Jadwiga Pawlówa, ihre Mutter	Elise de Lant
von Mirski	Paul Berger
von Górski	Karl Zöller
von Wolénski	Adolf Jungmann
von Senówiez	Louis Reisenberger
Frau von Drygulska	Käte Juge Krug
Komtesse Jozia Napólska	Erude Weber
Wlastek, bedientet bei Baránski	Adolf Karlinger

Ballgäste, Edellente, Bauernvolk, Mägde, Musikanten,
eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baránski „Krasnowola“, das dritte Bild ebendasselbst im Spätsommer desselben Jahres

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Die modernen Kleider der führenden Damenrollen sind von der Firma Fischer-Niegel, die Pelze und Kopfbedeckungen von den Firmen Richard Kunze und Kindermann-Amler

Krank: Elisabeth Gritsch

Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende geg. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

Preis 50 Pfg.